



8. März 2011 - Netzwerk Frauengesundheit Berlin mit neuer Webseite

Im 10. Jahr seines Bestehens zeigt sich das Netzwerk Frauengesundheit Berlin in neuem „Outfit“:

Zum 08. März 2011 wird die neugestaltete, aktualisierte Webseite des Netzwerks Frauengesundheit Berlin unter www.frauengesundheit-berlin.de öffentlich zugänglich gemacht.

Im Netzwerk Frauengesundheit Berlin arbeiten Vertreterinnen der verschiedenen mit Frauengesundheit befassten Organisationen und Institutionen zusammen mit dem Ziel, frauenspezifische Aspekte und Bedarfe der Gesundheitsförderung, -prävention und -versorgung öffentlich sichtbar zu machen. Als fachliche Beraterinnen der politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger sowie von Vertreterinnen und Vertretern der öffentlichen Verwaltung setzen sie sich für eine angemessene Berücksichtigung dieser Bedarfe in Gesetzesvorlagen, gesundheitsfördernden Maßnahmen und in der Gesundheitsversorgung ein. Besonders hervorzuheben ist ihr Engagement für Zielgruppen, die spezielle Unterstützung benötigen, um Zugang zu den Leistungen des Gesundheitswesens zu erhalten – wie Frauen mit Migrationshintergrund, behinderte Frauen, alleinerziehende Frauen.

Seit einem Jahr wird die Geschäftsstelle des Netzwerks Frauengesundheit Berlin, eingebunden in die Struktur des Vereins Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen gefördert. Die Potenziale des weitgehend ehrenamtlich arbeitenden Netzwerks kommen damit stärker zum Tragen. Sichtbar wird das u. a. in dem aktualisierten Webauftritt, der die vielfältigen Arbeitsansätze und -ergebnisse für eine verbesserte Gesundheitsförderung und -versorgung für Frauen sichtbar macht.

Frau Dr. Jutta Begenau, Mitarbeiterin des Instituts für medizinische Soziologie der Charite und eine der Sprecherinnen des Netzwerks Frauengesundheit Berlin: „Ich bin überzeugt, dass die im Netzwerk zusammenarbeitenden Fachfrauen aus Forschung, Gesundheitsversorgung und Gesundheitsprojekten mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen wesentlich dazu beitragen, im Dialog und in Kooperation mit den politischen Vertreterinnen und Vertretern und mit der öffentlichen Verwaltung in Berlin nachhaltig die Gesundheitsförderung und -versorgung für die Berlinerinnen zu verbessern. Anlässlich der Abgeordnetenhaus-Wahl werden wir die Berliner Parteien mit unseren aktuellen Forderungen für Berlin als eine gesunde Stadt für Frauen vertraut machen und mit ihnen in einen Austausch treten.“